

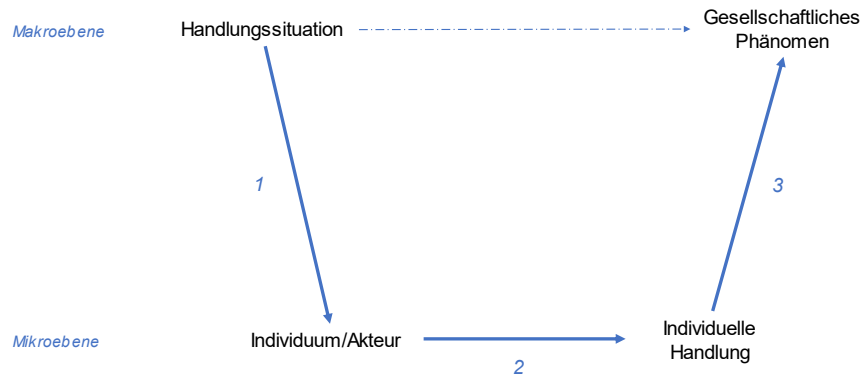
Rational Choice bei der Verkehrsmittelwahl – Wirklich so vernünftig?

Bachelor's Thesis von Tom Udris

Mentor(in/innen/en):

Thomas Schönhofer, M.Sc.

Natalie Sautter, M.Sc.



Eigene Darstellung des Makro-Mikro-Makro-Modells nach Coleman (Coleman, 1991)

Um die Mobilität von Morgen zu gestalten ist es wichtig die Beweggründe in der Verkehrsmittelwahl verstehen und erklären zu können. Nur dadurch können Anreize für eine Weiterentwicklung in unserer Fortbewegung gelegt und diese möglichst genau vorhergesagt werden. Die in dieser Arbeit behandelte Verkehrsmittelwahl kann basierend auf Theorien wie der Rational Choice Theorie erklärt werden.

Rational Choice Theorie:

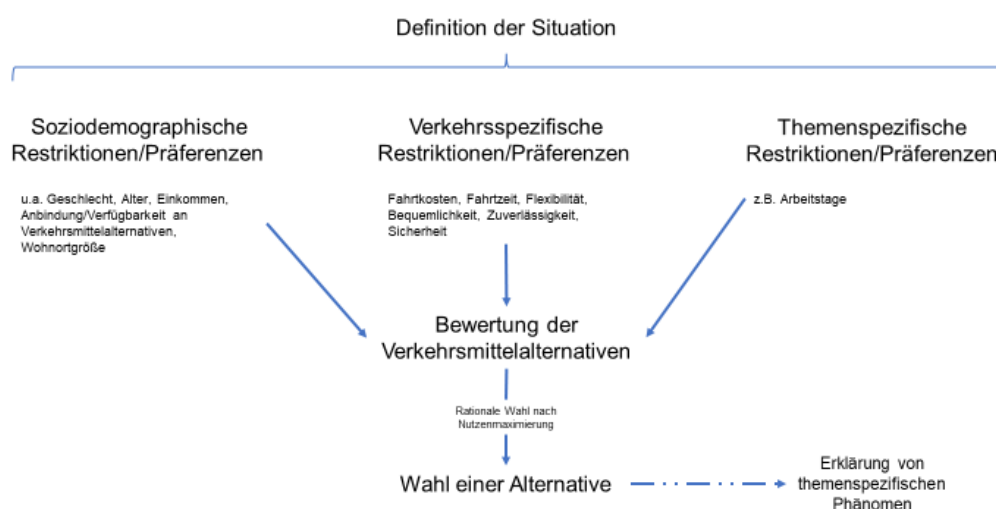
- Erklärung von gesellschaftlichen Phänomenen
- Ein Akteur mit mindestens zwei Handlungsalternativen und dazugehörigen Restriktionen und Präferenzen
- Entscheidungen nach dem Prinzip der Nutzenmaximierung
- Vollständig informiert über Handlungskonsequenzen

Alternative	Konsequenz	Bewertung Konsequenzen	subjektive Eintritts- wahrscheinlichkeiten	Gesamtbe- wertung	Summe
ÖPNV	Fahrtzeit	3,97	0,23	0,91	1,72
	Flexibilität	3,79	0,08	0,30	
	Kosten	3,33	0,15	0,50	
PKW	Fahrtzeit	4,03	0,54	2,17	5,17
	Flexibilität	3,90	0,60	2,34	
	Kosten	3,48	0,19	0,66	

Die Vereinfachte Darstellung einer Nutzentheorie: *Subjective Expected Utility Theorie* (siehe mittlere Abbildung)

- Konsequenzen werden bewertet und addieren sich zu einem Nutzenwert der jeweiligen Handlungsalternative zusammen
- Die Alternative mit dem höchsten Nutzenwert wird ausgewählt

Restriktionen und Präferenzen werden in soziodemographische, verkehrsspezifische und themenspezifische Kriterien unterteilt. Fahrtkosten, Fahrtzeit und Anbindung oder Verfügbarkeit der jeweiligen Verkehrsmittelalternativen sind dabei entscheidende Faktoren. Neben den allgemeineren Einflussfaktoren in der Verkehrsmittelwahl sind die für das jeweilig untersuchte Thema wichtigen Einflüsse entscheidend bei der Analyse. Dabei scheint es besonders wichtig die passenden Faktoren zu erörtern. Je spezifischer dabei das untersuchte Thema definiert ist, desto spezifischer und genauer können diese Einflusskriterien erörtert werden.



Fazit:

In vielen Handlungssituationen werden statt sorgfältiger Nutzenanalyse Routinen angewandt, weil in unwichtigen Situationen ein Abwägen der Konsequenzen zu aufwendig wäre. Deshalb ist es wichtig die Rational Choice Theorie nur in Handlungssituationen anzuwenden, die eine wichtige Entscheidung eines jeden Akteurs voraussetzt. Je wichtiger die Situation ist, desto eher wird aber abgewogen.

→ Rational Choice Theorie in der Verkehrsmittelwahl vernünftig